Jahresbericht des Rektors für das Studienjahr 2022/23

Begonnen

Mit 68 Studienanfängern (32 im B.A. TSA; 25 im B.A. TPI und 11 im B.A. ETH) sowie 8 Studienanfängern im M.A. TGW konnte die IHL den vermutlich Corona-bedingten Bewerbereinbruch des Jahres 2021 wieder ausgleichen. Wir freuen uns sehr über einen engagierten und dynamischen Jahrgang, der im vergangenen Jahr mit dem Studium begonnen hat.

Begonnen hat im September auch der M.A.-Studiengang Theologie – Gemeinde – Weltchristenheit mit 8 Studierenden und einer neuen Studienerfahrung: Durch die technischen Möglichkeiten einer Meeting Owl können auch Studierende aus Chile und Lichtenstein hybrid und live an den Lehrveranstaltungen teilnehmen.

V. a. in den rein theologischen Studiengängen bleibt die Situation aber nach wie vor angespannt.

Beendet

Nachdem die IHL im vergangenen Jahr aus wirtschaftlichen Gründen den Masterstudiengang Integrative Beratung beendet hat, haben wir Ende des letzten Jahres beschlossen, auch das Weiterbildungsprogramm Gemeindeentwicklung ebenfalls aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr weiterzuführen. Das Programm lebte in wirtschaftlicher Hinsicht davon, dass der LGV einer Reihe seiner Pastoren dieses Weiterbildungsprogramm finanziert hat. Allerdings konnte das Programm nie eine ausreichende Zahl von rein intrinsisch motivierten Teilnehmern attrahieren. Die Beendigung wurde einvernehmlich mit dem bisherigen Leiter des Programms, Dr. Friedemann Burkhardt, entschieden.

Bestanden

Nach den besonderen Schwierigkeiten bei der Erstellung der Akkreditierungsunterlagen sowohl für die Programmakkreditierung 2022 als auch für die Institutionelle Akkreditierung 2023 war es eine große Ermutigung, dass die Programmakkreditierung im Dezember 2022 rundum erfolgreich war. Erfreulich war nicht nur die Erstakkreditierung unseres ersten englischsprachigen und internationalen Studiengangs B.A. Theology/Development Studies, sondern auch die Reakkreditierung der drei anderen B.A.-Studiengänge.

Hier eine Auswahl der lobenden Rückmeldungen:

„Besonders positiv ist in Bad Liebenzell die Studienatmosphäre eines Campus zu bewerten, der individuelle und persönliche Begegnungen auch mit den Lehrenden ermöglicht. Dadurch ist die persönliche Betreuung der Studierenden als sehr gut zu bezeichnen.“

„Auch ist zu begrüßen, dass [sc. beim Studiengang B.A. TDS] die gegenwärtig zentralen Problembereiche der nachhaltigen Entwicklung, Klimawandel/Klimaschutz, Biodiversitätsverluste und globale Klimagerechtigkeit Eingang in das Curriculum finden konnten."

„Insgesamt begrüßt das Gutachtergremium, dass es der Hochschule gelungen ist, rasch bedeutende Nachbesserungen im laufenden Verfahren vorzunehmen."

„Die Hochschule hat die Qualifikation und das Abschlussniveau dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse angepasst, so dass für den Studiengang „Evangelische Theologie" (B.A.) eine Anschlussfähigkeit an die umliegenden Universitäten für höhere Qualifikationsziele gegeben ist."

„Besonders ist als Stärke hervorzuheben, dass die Hochschule in einer wissenschaftlich reflektierten Weise an der Weiterentwicklung [sc. des B.A. TSA] arbeitet. Es ist die Bemühung erkennbar, in die aus der Geschichte der Hochschule stammende Fokussierung auf die theologischen Inhalte des Curriculums deutlich mehr das säkulare Verständnis der Sozialen Arbeit hereinzuholen."

„Die Hochschule Bad Liebenzell firmiert als „Internationale Hochschule" und weist aus ihrer Tradition heraus ein sehr gutes und weltweit aufgestelltes Netzwerk auf. Die internationale Ausrichtung zählt also zum Wesenskern der Hochschule."

Die positive Akkreditierungsempfehlung der Gutachtergruppe wurde vom Akkreditierungsrat in seiner Sitzung am 30./31. März 2023 bestätigt. Alle Bachelor-Studiengänge der IHL wurden vom Akkreditierungsrat ohne Auflage (re-) akkreditiert. Somit kann die IHL auch mit dem B.A. Theology/Development Studies im kommenden Wintersemester starten.

Berufen

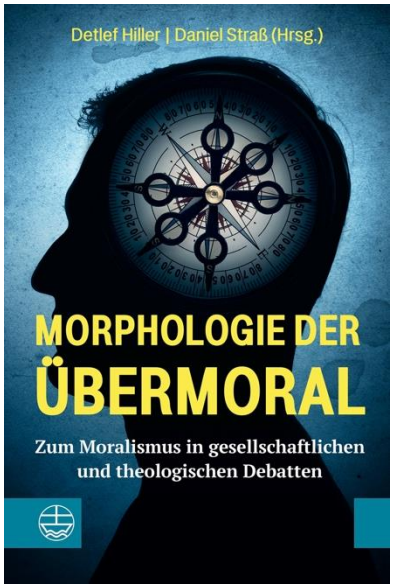
Nachdem das Berufungsverfahren für die „Professur für Altes Testament" im Frühjahr 2022 leider ergebnislos verlaufen ist, konnten bis zum März 2023 zwei andere Berufungsverfahren erfolgreich abgeschlossen werden:

Dies gilt einmal für das Berufungsverfahren für die Professur für Interkulturelle Theologie & Religionswissenschaft, die nach einem Verfahren mit 10 Bewerber/innen, mit der Berufung von Dr. Tobias Schuckert, PhD, besetzt werden konnte.

Auch das Berufungsverfahren für die Professur für Praktische Theologie konnte im März 2023 nach zwei erfolglosen Versuchen in den Jahren 2016 und 2018 endlich erfolgreich abgeschlossen werden. Die IHL hat eine Berufung von Dr. Christoph Schrodt ausgesprochen. Die Ernennung soll im September 2023 erfolgen.

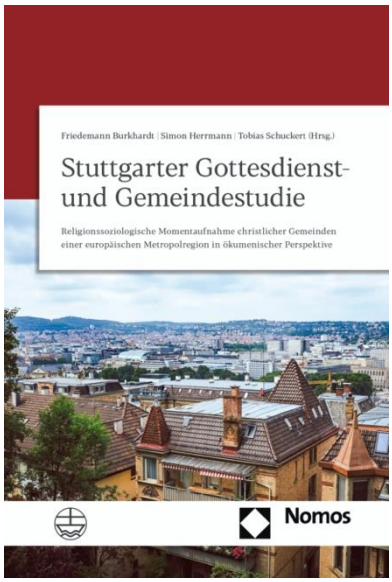
Im Jahr 2023 stehen mit den Berufungsverfahren für die Professuren für Kirchen- und Missionsgeschichte sowie für Soziale Arbeit noch zwei weitere Berufungsverfahren an.

Besprochen



Beim IHL-Symposium am 18./19. März 2022 wurde die Frage „Wie viel Moral verträgt der Mensch?“ besprochen. In sieben Vorträgen, u.a. von international bekannten Wissenschaftlern wie Henning Wrogemann von der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, ging es um das Phänomen der Übermoral, die in unserer Gesellschaft um sich greift. Sowohl die Vorträge als auch die Resonanz waren sehr inspirierend und erfreulich. Nachzulesen sind die Vorträge des Symposiums in Kürze in diesem Band, den unsere beiden IHL-Professoren Daniel Straß und Detlef Hiller gemeinsam herausgeben und der noch im April bei der Evangelischen Verlagsanstalt in Leipzig zum Preis von 29 Euro erscheinen soll.
(https://www.eva-leipzig.de/product_info.php?info=p5438_Morphologie-der-Uebermoral.html)

Bemerkenswert



Bemerkenswert waren die Ergebnisse der Stuttgarter Gottesdienst- und Gemeindestudie, die im September im Rahmen einer Pressekonferenz im Stuttgarter CVJM-Haus vorgestellt wurde. Dr. Friedemann Burkhardt und sein LIMRIS-Team hatten im Rahmen einer dreijährigen Untersuchung 1418 Gemeinden in der Metropolregion Stuttgart gezählt und untersucht. Überraschend war nicht nur die große Zahl an Gemeinden und der überraschend hohe Gottesdienstbesuch von 5% der Gesamtbevölkerung (131.000 pro Sonntag), sondern auch die große Dynamik im Sektor des nicht-landeskirchlichen Protestantismus, der mit 466 Gemeinden die durchschnittlich relativ meisten Gottesdienstbesucher (47.000 pro Sonntag) verzeichnen kann.
Auch die Stuttgarter Gottesdienst- und Gemeindestudie ist bei der Evangelischen Verlagsanstalt erschienen und kann dort oder über direkt über das LIMRIS-Institut, aber natürlich auch über jede Buchhandlung, erworben werden. Diese Studie lohnt sich auch deshalb, weil sie Einblicke und Hintergründe der vielfältigen Kirchen, Gemeinden und christlichen Gemeinschaften in unserer unmittelbaren Nachbarschaft eröffnet.

Beschlossen

Eine echte Überraschung für uns alle und eine fast schon epochale Entscheidung war der Beschluss der Landessynode der ev. Landeskirche in Württemberg, die Zugänge zum Pfarramt auch für Absolventen freier Hochschulen aus dem Gnadauer Raum zu öffnen. Natürlich sorgte der Beschluss innerhalb der Landeskirche, im Oberkirchenrat und v. a. an der Ev.-theologischen Fakultät Tübingen für Kontroversen und Diskussionen.

Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl besuchte am 1. März 2023 die IHL und hielt einen Vortrag über „Die Zukunft der Kirche“ (https://ihl.eu/landesbischof-gohl-zu-gast-an-der-internationalen-hochschule-liebenzell/).
Drei Wochen später würdigte er die IHL und die Frage eines Zugangs ihrer Absolventen ausführlich in seinem Bischofsbericht bei der Frühjahrssynode. Für die Öffnung der Zugänge zum Pfarramt für unsere Studierenden haben sich überraschender Weise auch 73 Theologiestudierende an der Tübinger Fakultät gegenüber dem Oberkirchenrat und der Landessynode ausgesprochen, was als sehr mutig gelten muss. Wir sind gespannt wie die Diskussionen und der Prozess sich weiter gestalten.

Beerbt

Nach 12 Jahren der Weggemeinschaft im gemeinsam verantworteten Masterstudiengang Evangelische Theologie zieht sich die Evangelische Hochschule Tabor nach einer Neuordnung ihres Studienangebots aus diesem Studiengang zurück. Die IHL ist bereit, willens und in der Lage diesen Studiengang künftig ab dem 1. September 2023 allein zu bestreiten und zu verantworten und das Erbe dieses von der EHT etablierten Masterstudiengangs anzunehmen. Der Masterstudiengang wurde erst jüngst am 30./31. März 2023 für weitere acht Jahre akkreditiert. Die ersten Planungen für die Übernahme laufen bereits. Nachdem der Studiengang in den letzten Jahren leider nur einen eher bescheidenen Erfolg hatte, werden wir alles daransetzen, um den Studiengang erfolgreicher zu gestalten.

Begrenzt

Die bereits im letzten Jahresbericht angedeuteten Herausforderungen im Bereich Fundraising und Recruitment konnten auch im letzten Jahr nicht grundsätzlich behoben werden. Immerhin ist die Zahl der Spenden in Höhe von 158.000 € im Vergleich zum Vorjahr (117.0000 €) etwas gestiegen. In dieser Summe sind auch personenbezogene Spenden für einzelne Dozenten enthalten. Hier bleibt nach wie vor viel zu tun. Der Mangel an Fachkräften und an finanziellen Ressourcen stellt an dieser Stelle die größte Begrenzung der IHL dar.

Beschenkt und bedankt

Die IHL ist in vielerlei Hinsicht beschenkt mit hoch motivierten Dozierenden und Studierenden. Die Bewertungen der Lehre sind in der Regel sehr gut und die Zufriedenheit der Studierenden sehr hoch. Für die gute Atmosphäre sorgt auch die Studien- und Lebensgemeinschaft mit ihren Mitarbeitenden.

Beschenkt wird die IHL auch von ihrem Träger, der Liebenzeller Mission. Da die IHL nur einen begrenzten Teil der enormen Kostensteigerungen im Lohn- und Energiesektor über die Studiengebühren an die Studierenden weitergeben kann, hat der Träger den entsprechenden Abmangel übernommen. Das ist keine Selbstverständlichkeit, wie andere Beispiele zeigen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

31.03.2023, Volker Gäckle